

TENTE Deutschland

Amerikanische Schüler erkunden die Welt von TENTE

Vom 4. bis 24. Juni 2024 waren 17 Schüler aus Kentucky in Wermelskirchen zu Gast und erlebten ein vielseitiges Programm.

Schon seit 2006 findet der Schüleraustausch zwischen dem Städtischen Gymnasium Wermelskirchen und der Ryle Highschool in Union, Kentucky, jährlich statt und wurde nur in der Coronazeit unterbrochen. Seitdem war dies der erste Besuch einer amerikanischen Gruppe in Deutschland, denn im vergangenen Jahr wurde der Austausch mit einer Reise der deutschen Schüler nach Kentucky wieder aufgenommen.

Die US-amerikanische Gruppe wurde von Joanie Kenkel und Susan Schneider begleitet, die beide von erster Stunde an dabei sind. Neben dem Besuch bei TENTE mit Besichtigung des Werks und des Campus standen zahlreiche weitere Programmpunkte auf dem Plan, darunter Exkursionen nach Trier, zur Wewelsburg, zum DFB-Museum in Dortmund sowie Besuche im Beethoven-Haus und im Haus der Geschichte in Bonn.

Tolle Erfahrungen für junge Leute

„Das war meine erste Erfahrung im Ausland, und ich habe mich wirklich wohl und sicher gefühlt und war begeistert, Teil der Gruppe zu sein. Ich denke, ich kann für die meisten von uns sprechen, wenn ich sage, dass die Reise uns definitiv dazu inspiriert hat, mehr von der Welt sehen zu wollen“, berichtet Ava Webb, eine der Schülerinnen aus Kentucky.



TENTE Mitarbeiter Adnan Bhuiyan, Luka Klein, Kira Kriehn, Cedrik Platt, Timon Johann und Phillip Sprenga (v. l., hinten) hatten eine gute Zeit mit Chandler Morgan, Nelly Husfeldt, Kylie Richardson, Ava Webb und den beiden Betreuerinnen Franziska Ovenhausen vom Gymnasium Wermelskirchen und Joanie Kenkel von der Ryle Highschool in Kentucky (v. l., vorne).

TENTE unterstützt den Austausch finanziell und organisatorisch. Die Idee kam seinerzeit von Peter Fricke, der selbst in Wermelskirchen zur Schule ging. Nächstes Jahr heißt es dann wieder für interessierte Wermelskirchener Schüler: auf in die USA! „Bei uns gibt es jedes Jahr mehr Bewerber als Plätze für den Austausch, der sich an die 11. Jahrgangsstufe richtet“, erläutert Franziska Ovenhausen vom Städtischen Gymnasium Wermelskirchen. „Wenn wir eine Liste ausgeben, haben wir so-

fort 50 bis 60 Schüler, die fahren wollen. Wir entscheiden dann per Los.“

Im Jahr danach wollen die Austauschschüler aus diesem Jahr bei der Rekrutierung in Kentucky helfen, denn umgekehrt ist es etwas schwieriger, junge Leute für den Trip über den großen Teich zu begeistern. „Ich habe das Gefühl, dass viele Amerikaner zu ängstlich sind. Wenn wir ihnen zeigen können, wie viel Spaß es macht, werden sie sich eher dazu entscheiden“, ist Kylie Richardson sich sicher.